

Handwerkliches Geschick

Für Parkettleger beginnt die Arbeit schon mit der Vorbereitung der Unterböden

Von Britta Hirschberg

Bremerhaven. Wie ein Parkettboden mit all seinen Raffinessen verlegt wird, lernt ein Auszubildender während der Ausbildung zum/r Parkettleger/-in. „Wer sich für diesen Beruf interessiert, sollte handwerklich geschickt sein“, betont Sven Heise von der Firma Sven Heise Bodenverlegungen in Wulsdorf. Er hat noch eine freie Ausbildungsstelle ab August zu besetzen.

Ob mit Stab-, Mosaik- und Tafelparkett oder mit Fertigparkettelementen: Wie verschiedene Parkettmuster verlegt werden, und was es bei den verschiedenen Holzarten zu beachten gibt, lernen künftige Parkettleger während der Ausbildung.

Die Arbeit beginnt bereits mit den Vorarbeiten an den Unterböden, die neben einer sauberen Verlegung besonders wichtig sind. „Zeichnungen und Verschnittberechnungen fallen ebenfalls bei den Vorbereitungen an“, berichtet Heise.

Abschleifen und Lackieren

Weitere Tätigkeiten fallen bei der Bodenaufarbeitung an, wie Abschleifen, Versiegeln und Lackieren. „Wir verlegen Böden, beispielsweise



Sven Heise und seine Mitarbeiterin Bianca Petersen in der Ausstellung der Firma.

in Banken, Wohnungsgesellschaften und bei Privatkunden“, sagt Heise, der sich mit seiner Firma auf die Verlegung von Designerböden spezialisiert hat.

Für Abwechslung in diesem Beruf Sorge zudem das Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen. „Dabei gehen wir auch auf individuelle Wünsche der Kunden ein, die wir auch nach der Verlegung weiter betreuen.“

Im ersten Lehrjahr bekäme

der Azubi den ersten Schläff. „Ab dem zweiten Jahr erledigt er dann auch mal kleinere Verlegearbeiten alleine, um so früh wie möglich Routine zu bekommen“, betont Heise. Ergänzt werden die technischen Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten durch kompetente Kundenberatung in gestalterischen und fachlichen Fragen.

Nach einer Parkettleger-Lehre können sich Absolventen weiterbilden und sich

beispielsweise auf die Restaurierung von Schmuuck- und Intarsienböden in Schlössern und anderen historischen Bauwerken spezialisieren.

Bewerber sollten vorab ein Praktikum von mindestens zwei Wochen absolvieren. Für die dreijährige Ausbildung zum Parkettleger ist mindestens ein Hauptschulabschluss erforderlich. Infos gibt es unter ☎ 04 71 7 77 87.

Termine

- 16. Juni: Veranstaltung „Von zu Hause aus studieren“ – Studieren an der Fernuniversität, von 16 bis 18 Uhr am Fernstudienzentrum Bremen/Beratungsstelle Bremerhaven.
- 21. Juni: SJ-Telefonaktion rund um die Ausbildung.
- 22. Juni: Workshop zum Thema „Studienplatzbewerbung“. Beginn um 15 Uhr im BIZ.
- 13. Juli: Veranstaltung zu dualen Studienmöglichkeiten – Abiturienten in der Wirtschaft. 15 Uhr im BIZ.

Guter Rat

Hier mal wieder ein heißer Tipp von mir: Auf www.praktikum-service.de bieten Unternehmen und Institutionen Praktika an. Habt Ihr auch gute Tipps? opa.horst@sonntagsjournal.de.



von Opa Horst

Fortsetzung

Es ist nicht schlimm, wenn du lange zweifelst, was aus dir werden soll. Berufsfindung ist nichts, was man mal eben zwischen Schule und Sportplatz schiebt. Jobfindung bedeutet auch Selbstfindung. Schließlich beschäftigt du dich mit deinen eigenen Stärken und Grenzen, die dein Ziel, und